

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Isaias, der Prophet, in teutsch die Sprach übersetzt,
... auch mit ... Anmerckungen erleuchtet - Cod.
Ettenheim-Münster 81**

Jesaja <Prophet>

[S.l.], [18. Jahrh.]

Daß XLI. Capitel

[urn:nbn:de:bsz:31-108680](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-108680)

... von ihm frey zu sein, & das das ge-
 gen ihm einmal nur ein punctlein, oder
 saunen päublein zu ruckern ist? Wird man
 nicht gnädig zu jenen bekennen das es
 von dieser großen Majestät herfließend
 müsse, als wenn es nicht wäre. Und
 wenn diese wahrheit nicht zu dem gemüth
 führt, kan nicht geringen bewunderung die
 große bliesheit des menschen, die sich vor Gott
 selbst dörffen, und sich in die creaturen gaud
 verlihren. Singsagen nach Gott nicht viel fragen,
 und sein freundschaft so viel als nicht aufstern.

Das XL. Capitel

I. Gott bewirkt den freyden seiner gottheit, auf
 der bewunderung der vorzüglichkeit gegen seinen
 dienst, 1. II. Verfügt ihm übermaßigen
 frey, 2. III. Bewirkt, das die abgötter
 nicht frey, 2. IV. Damit sie von menschen
 ländern gemacht, nicht bewirkt werden
 können, 24.

Die freywilligkeit der freyden. folge
 des wissens, was ist end, freywilligkeit,
 und die freyden folge. Ihre freyden
 in großen freyden, und folge der
 freyden, so viel als sie wollen, Ihre
 gütter zu freywilligkeit. Mit freyden lastet
 sie freyden. wie auch freyden,
 und alledem freyden sie für Ihre gütter
 und, und, als mit freyden zu ge-
 nicht gehen.

2. Merken bewirkt freyden freyden:
 was hat die gewestene abraham von
 aufsteigt, also so was unter, freyden.

7. freyden

~~folgt~~
wird er nicht
seinem augenlicht das
zu haben für ihn
die köuigen gesehn

und Jesu brüder, das er Jesu
folgt in sein forabdrö laudt. ~~Das ist~~
was nollgde von seinem augenlicht
die köuigen, und maister, das er sich
der köuigen bemerktigt, ² ~~cong~~
hat sie seinem pfenst, wir staub,
und seinem bogau, wir stoynde, die
der coind sineong füsret, übergeben.

3. Was hat ich gemacht, das er sie ver-
folget, und mit freunden, das ist, un-
bessändig, siender, es gezogen, und
als zwanzig also schall, das ~~ist~~
füßer, ad an seinem füßer, nicht
gemacht, ~~worden?~~ ²
~~in dem~~

in dem
was

4. Was hat nicht in wroch geüestet,
und großau, und die gestreht von
anbeginn der welt auf isore nichtig-
keit brüder? Jes der byren, so der
kosten und der labyer bin.

5. Die Insulnen haben gesegnet, was
ich für einen stolch großau, und freud
forschere, die äüßrosten gräubere
der fadner bühner, sie, jedoch sie
haben sie frozügner, und freud

~~Das ist die freude~~ ~~die nicht~~
~~alles in~~ ~~proterito~~ ~~des freudner~~ ~~worden~~
~~unüch.~~ ~~so hat~~ ~~die freude~~ ~~über-~~
~~gewältig.~~

11. Du fise, ob worden. alle die, so
widro diez stonitnu, schawots worden
und in sandu stasu: die mäure, die
diez widro stonnu, solnu fröge, als
wan sie nit wäru, und solnu in
hören.

7 Surfen, 12. Du wist sie sagen, die mäure
die sie widro diez aufschreie und wist
sie nicht finden: sie werden fröge, als
wan sie nicht wäru: wir nicht
du die hat fröge, die widro diez stonitnu.

13. Du ges des tyros inu Botz galle
diez bröge des sand, und stonnu zu diez
fürst diez nit, in gab ^{diez} ~~diez~~ ^{diez} ~~diez~~.

14. O Jacob des du worden bist wir
für für wäru, dasadst man ^{diez} ~~diez~~.

früj unspornu uoc diez * diez Hou Israel glücksam
7 sollet nich fürst diez gab diez diez diez
stieft des des inu löste, des
tyrliche Israel

15. Ges gab diez gemacht widro inu
fründ wir sienu tröfswagna, des
schastn zacknu gab, als wir diez sagen.
gemacht: du solst diez brög tröfnu, und trömaf
lne, und die bügel glückswir stüb mae
maefnu, das ist: grast und blau wiegt
du zu nichte maefnu.

16. Du wist sie pfingnu, wir lab ge.

22. Leyhet sin sädzu kommen, und was alles
Lündigen, was sie künstigen Zeit wird zu
tragen: sagt an, was zu vor geschehen ist,
so wollen wir zu Gottes Namen, und so
kann, was endlich kommen wird, und zu-
gibt was, was ich kenne, was künstig geschehen
soll.

23. Verkündigt, was in künstigen Zeiten sich
zu tragen wird, so werden wir wissen, das
ich Gottes sünd. Ich auf etwas, gültig, wenn
einfach liebhaben oder etwas böses, wenn
fründen, was ich vermögen und lastet und
mit einander reden, und seinen sünd macht.

24. Hier ist ich sünd auf nicht, und wenn
wird ich auf ich dan, was nicht ist, und
das ich zu Gottes gewollt hat, das ich
ein gewalt. Mit mir ist nicht anders, dan

25. Ich hab von Mitternacht die sünd
gewandelt, das ich in dem Messias glauben
sollen, und dieser wird vom aufgang der
sonne kommen: so wird mannen namen
ausruhen, und großmarien: die oberste der
welt wird es bezeugen, und sie als Gott
kollzustehen, wie der sündere dan erinnen.

26. Aber ich Gottes was ist und was
das was von anfang ist, Verkündigt hat,
das wird ich sagen, und was von anfang ge-
sagt ist, auf das wir ich sagen: du bist ein
wahrer, und wahrer Gott, habes da ist ein
man und ich sünd, das ich Verkündigt, und
inman der ich vor sage, so ist auf ein
man, sünd und auf sein, dan ich sünd
stimme götzen.

27. Ich als der erste, und der anfang aller
dingen wird zu Zion sagen: sünd, sie
sünd allsinn die die Verkündigt, und ich
will Jerusalem einen guten Gottfaster geben,

Namblösem Isaiam mit andren Propheten.

28. Belangend aber die abgötter, ist
sagt sie, und ist was einers, auf niemand
auf isur, das zu ratz giung, das ein wort
antwortet, was es gefragt würd.

29. Sofat dan, das alle ungerust seyend
die sie verforn, und iser wort seyend
dal, die sie mafen; sintmassen son götzen-
bildes seyend sind und fütal ding.

Biblische außlegung
des XL. Capitel.

V. 6. Ein inglisches wird seinem Karsthan
selten. Diese selt darvon der Prophet
allhier meldet, Zielat mir allem zur woful-
lung des boffnit, Namblief zur Verffähigung
des Abgötterij, wirdes walfen die Prophe-
ten nicht uachliessen zu wandigen. Fern
ein gleich unser übereinstimmung zur Ver-
ffähigung des boffnit, müssen offen wofol-
manne Lydrige wandiger und vorstufur,
was sie die lasten, walfen, die des fühligen Hie-
romus sagt, unser götzen seyend, absonnen,
oder einige lasten gewofulnit abffern
wollen; da selt hies dem andren, und
sammant man zusammen, alle kräften zu-
sammen, damit altes neyn altendern.
Allem gleichwie die Propheten und nach
isur, die Apostel solich windeswugfig-
heit nicht gracht, sondern beständig die
abgötterij verfolgt; gleichermassen sollen
die Lydrige vorstufur und wandiger ob sie
von einigen windesstand finden, sich im offnen lydrige
halten nicht irren lassen, sondern immerdar
verachten die lasten auf der hies Gott, oder
auf einem gemeinde, so viel als isur möglich
zu verbaunen.

7 Der fromm König Crümlin. 7 David Vergrößert sich einem
V. 14. Drin Vergrößern o Jacob In
Todten Freunden, und Christus das sein fi-
um Contra. Ego autem sum vermis, et non
ps. 21. homo. Ein viel mehr den solten ein zu fi-
um Crümlin Vergrößern, und auch zu nicht
mehr halten, als was ein nim solich waren.
Da in der Zeit ein Freund auch nicht mehr,
was ein gegen Gott grüßet contra. Drin
ist drin an der Propheet, das er altes den
Jacob oder das Wort Gott ein Crümlin
Wort, und da er glück sein zu haben. in
das die Wort, zucht er gung an,
das die Vergrößern Wort selbst
das kräftigste Mittel gegen den Brüder
Gott und sein Wort gung an und
zu haben.

V. 14. Die ist von Israel gestorben Freund o
Lp zucht altes den Propheet an, das nur
die Freunde von Israel, das ist von den Wort
von Christen, so ihnen selbst abgestor-
ben Freund sein den Brüder Gott und ab-
son drin ihnen quaden Gott zu gung an se-
ben. und für Wort ihnen Vergrößern
sein selbst ist also Wort an, das ein
den ihnen Wort Freund nicht Wort an
Wort: Wort Wort Wort Wort Wort Wort Wort
die Wort den Freund: so ihnen den das das
Wort Wort in die Wort Wort und Wort
so Wort altes, das ist, a) Wort ein Freund
Freund Wort, was ein Wort Wort Wort
abgestorben, und Wort Wort Wort Wort Wort
ein ein Wort Wort Wort Wort Wort Wort
Wort, und Wort Wort Wort Wort Wort Wort

Jo. 12. v. 24

In der Welt Christi das Jern nach gemeiner
 außlegung wollen so viel sagen, das man
 sich auf selbsten nicht abstarben, oder
 auf Verlangung und abtöden, sich einer
 würdigen freystunden ewigen glückseligkeit
 bringen, und folglich zu grund gehen. Das
 man sich das Jernland vorsetzen gäuch
 klarlich andeutet, da es gleich zu sehen ist:
 Das Jern selb ist, namlich ist
 das Jern der Welt, das Jern ist die
 Welt beginnet vollziet, das Jern ist die
 Welt.

26. Da ist niemand der Verkündiger, noch
 niemand der ~~Wort~~ Vorjager, was namlich dinst
 zig sein gessagen soll. Die Caesar Prophezig-
 ungen sind die Quindus/parfliche be-
 weisung der Gottzeit. Moyses David
 Isaias und andere Propheten haben von Chris-
 to geweissaget, und ihre Weissagungen sind
 erfüllt worden, so folgt man notwendig
 sein, das sie diese dinstigen Ding, welche sie
 vorausaget haben, von ihrem Gott geset
 oder erfüllt haben. Hiermit nimbt der
 heilige Augustinus ein pariter prob,
 Was der Caesar Christliche Religion damit
 zu verkündigen, und sagt: praedicta lege, im-
 pleta cerne, implenda collige. In der in den
 Propheten die Weissagungen von Christo und
 seinen Söhnen, sind auch, das sie erfüllt wor-
 den, und man die fließ, und glaube fasti-
 glich, das die noch übrige werden vollzo-
 gen werden, als namlich die außsetzung
 der Welt, und das jüngste Gericht, in wel-
 chem wir alle zusammen müssen, damit, wir
 das Jern Apostel sagt, ein inglisches Kunstwerk

nach dem was in seinem Figuren Lieb gefand
ent sat, Gutes und gutt, oder böse: Und
sich gleich hinzu: Inwendig sein unnd
Weisheit, so raten wir den Menschen, das
von dem Herrn lernen. Glückselig den
das innig, das dieß das beständig geistlich
das was augen pallet, damit sein fast mit
seiner Sünden geistlich ungenossen werden.

Das XII. Capitel

I. Gott hat sein Wohlgefallen in Christo und
in seinen Tugenden, 1. II. Er hat sein Lob
dem Gott zu loben, 10. III. Verkündigt den
Vndergang der abgötter, 13. Und Verdammben
Juden, 18.

i. Dieser Sat ist uniu. honest, ist will
Ihu annehmen, so ist uniu. auffworf
leben, uniu. sol. Sat an Ihu sein Wohl
gefallen: Jes. Sat Ihu uniu. geist
gegraben, so wird den Tugenden, hies
die freuigen Sat nicht unu. Sat gefahren
gläubend Hosttagen.

2. * so wird nicht forjnen, was die per
son annehmen, freuigen. wird man
Iraigen nicht forne.

3. * für Zerstörung was wird so nicht
Zerstörung, und freuigen was verstanden
dacht wird so nicht aufflöffen, so wird
Sat unu. nach der was mit, hies

4. * so wird nicht freuigen freuigen, was die
geheimlich bis so nicht forne. Sat nicht

7 freuigen